



ABSCHLUSS BERICHT

Schuljahr
2025/2026



Einleitung

Der Bürgerkrieg in Myanmar dauert mittlerweile seit **sechs Jahren** an – ein Ende ist nicht absehbar. Gewalt, Vertreibung und schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen prägen weiterhin den Alltag der Bevölkerung. Insbesondere in den Siedlungsgebieten ethnischer Minderheiten kommt es immer wieder zu bewaffneten Auseinandersetzungen und Luftangriffen des Militärs. Tausende Familien sehen sich dadurch gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und **Schutz im benachbarten Thailand** zu suchen. Laut dem UNICEF-Thailand-Bericht *Make Learning Count* sind seit dem Militärputsch rund **vier Millionen Menschen** aus Myanmar nach Thailand geflohen.

Durch diese Situation bleibt auch der **Bedarf an Bildung und Schutz** für Kinder aus Myanmar unverändert hoch. Im Schuljahr 2025/2026 besuchten 18.795 Kinder die 62 Migrantenlernzentren in der thailändischen Provinz Tak. Zehn dieser Schulen werden von unserem Projektpartner Help without Frontiers (HwF) betreut und mit Unterstützung von Helfen ohne Grenzen gefördert. Für viele Kinder sind diese Schulen weit mehr als ein Lernort: Sie bieten Sicherheit, Stabilität und die Chance auf eine Zukunft, die ihnen der Bürgerkrieg genommen hat.

Da die meisten Familien ihre Zukunft inzwischen dauerhaft in Thailand sehen, richtet HwF seine Arbeit verstärkt auf **langfristige Integration** und gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.

Dazu gehören die **Förderung der thailändischen Sprache** bzw. Einstellung zusätzlicher thailändischer Lehrkräfte, die enge Zusammenarbeit mit staatlichen Behörden und der Erwerb anerkannter Bildungsabschlüsse. Gleichzeitig unterstützt HwF Familien beim **Zugang zu rechtlichen Dokumenten**, die für einen sicheren Aufenthalt und eine selbstbestimmte Zukunft in Thailand unerlässlich sind.

Die Anforderungen gehen also weit über den Schulunterricht hinaus. HwF fungiert als zentrale Anlaufstelle für Flüchtlings- und Migrantengemeinschaften, Schulen, Behörden sowie Eltern und Lehrkräfte. Angesichts einer zunehmend instabilen geopolitischen Lage unterstützt HwF auch die Communities und Bildungseinrichtungen dabei, Vorsorgemaßnahmen und Krisenpläne zu entwickeln. Themen wie **sichere Migration, Integration, Gesundheit, Kinderschutz und Zukunftsperspektiven** sind mittlerweile unverzichtbare Bestandteile unserer Bildungsarbeit.

Sehr erfreulich ist, dass unser Projektpartner im Dezember 2025 den **“National Human Rights Award”** erhalten hat. Diese bedeutende Auszeichnung wurde von der **nationalen Menschenrechtskommission Thailands** vergeben. Diesen Preis erhalten nur Organisationen, die sich in herausragender Weise für Menschenrechte einsetzen! Wir freuen uns sehr für unseren Projektpartner, dass sie diese Auszeichnung entgegen nehmen durften! Ein bisschen ist dieser Preis auch unserer und der, unserer treuen Spender*innen!





Leben unter sehr prekären Zuständen: Johanna und Astrid zu Besuch inf einer typischen Flüchtlings-community

Wie wichtig unsere Unterstützung ist, davon konnten sich unsere Mitarbeiterinnen **Johanna und Astrid** im Herbst 2025 bei einem **Besuch der Projekte** überzeugen. Sie sprachen mit Lehrkräften, Eltern und Kindern, tauschten sich mit dem Team vor Ort aus, besuchten die communities, trafen Jugendliche aus dem Berufsbildungsprojekt und erlebten unmittelbar, welche positive Wirkung unsere gemeinsame Arbeit entfaltet. Sie kehrten mit einem vollen Herzen und der klaren **Erkenntnis** zurück:

Unsere Unterstützung verändert Leben. Sie schenkt Kindern Bildung, Familien Hoffnung und Menschen, die beinahe alles verloren haben, eine reale Chance auf eine Zukunft in Würde.





In der Mitte: Astrid, Ann Siraporn (Direktorin HwF) und Johanna - umgeben von den Schulverantwortlichen der 10 Schulen

Bildungsangebote

Das Bildungsangebot von Help without Frontiers (HwF) umfasst mittlerweile ein breites Spektrum an kurz- und langfristigen Projekten, welches Kindern aus Myanmar – sowohl geflüchteten als auch migrierten – den Zugang zu Bildung in Thailand ermöglichen soll. Dabei **orientiert sich HwF an den unterschiedlichsten Lebensrealitäten und Bedürfnissen** der Kinder. Neben den Migrantenschulen, gibt es auch vermehrt Angebote, die einen **Übertritt in das thailändische Bildungswesen** ermöglichen sollen (NFE-Programm). Auch eine Kombination aus verschiedenen Bildungsformen ist möglich.

Das sog. **NFE-Programm** ist ein anerkannter und beschleunigter Bildungsweg aus dem thailändischen Schulsystem. Dieses Programm wird auch an einigen Migrantenschulen als Zusatzprogramm angeboten und ermöglicht es, die regulären 12 thailändischen Schuljahre in sieben Jahren zu absolvieren. Ein sehr, sehr intensives und anstrengendes Zusatzprogramm, welches es aber ermöglicht, einen offiziellen thailändischen Schulabschluss zu erlangen.

Unser multinationales und mehrsprachiges Bildungsteam vor Ort **begleitet die Kinder auf ihrem persönlichen Bildungsweg** und unterstützt die Lernzentren bei der administrativen und pädagogischen Arbeit und trägt dadurch bei, dass möglichst viele Kinder nicht nur Zugang zu Bildung erhalten, sondern auch langfristige Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Zukunft entwickeln können.



Zahlen

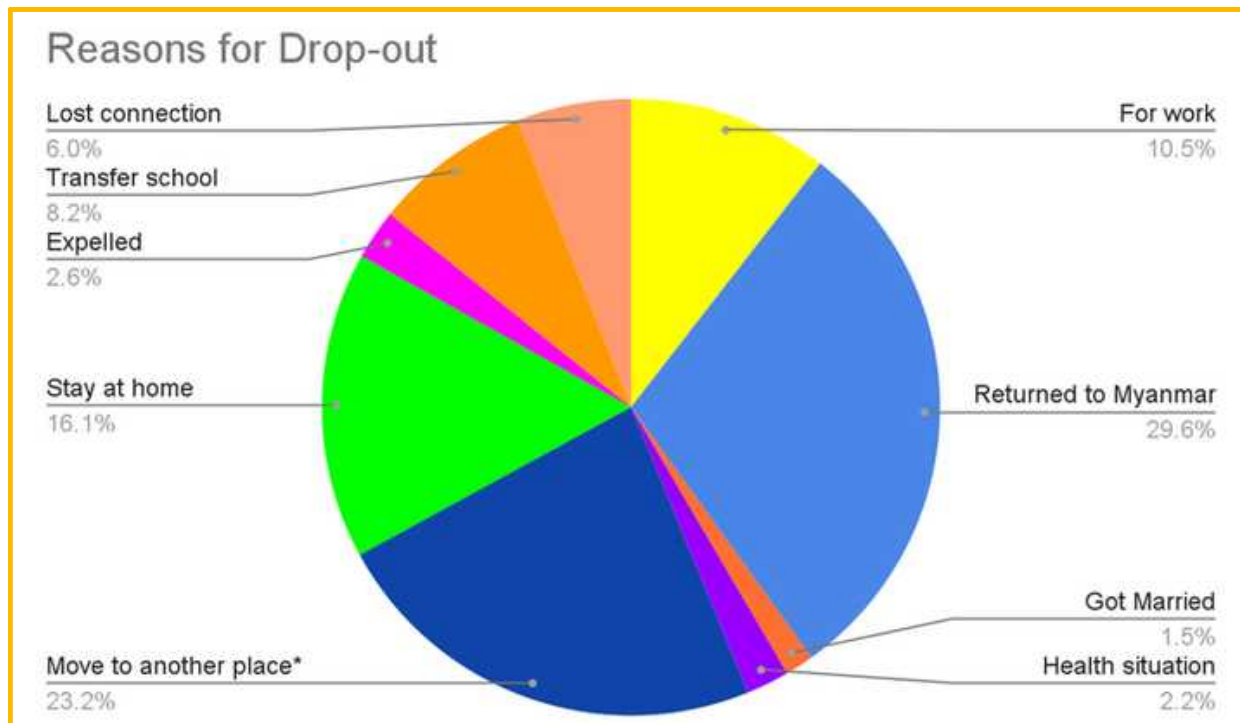
Im Schuljahr 2025/2026 waren **2.494 Kinder** an den 10 Migrantenschulen eingeschrieben.

Einschreibungen zu Schulbeginn Schuljahr 25/26		Schüler*innen	
Nr.	Schule	M	W
1	New Day	297	285
2	KM42	181	178
3	Ah Yone Oo	76	81
4	P' Yan Daung	83	84
5	Hope	111	108
6	Rose Field	86	91
7	Irrawaddy	104	121
8	Sauch Kha Hang	109	87
9	Chicken	111	100
10	New Society	91	110
		1249	1245
Geschlechterverteilung %		50%	50%
GESAMT		2494	



Schulabbruch

Im Laufe des Schuljahres 2025/2026 brachen insgesamt 267 Schüler*innen ihre Ausbildung ab (11%). Die Gründe dafür sind verschieden und sind in der unten stehenden Grafik dargestellt:



29,6 % - **80 Kinder** sind mit ihren Familien zurück nach Myanmar

23,2 % - **61 Kinder** mussten den Wohnort wechseln

16,1 % - **43 Schüler*innen** blieben zu Hause aufgrund Pflege Angehöriger oder Geschwisterkinder

10,5 % - **28 Schüler*innen** verließen die Schule aufgrund Arbeit

8,2 % - **2 Kinder** wechselten in ein anderes Migrantenzentrum

6,0 % - **16 Schüler*innen** verließen die Schule ohne Mitteilung

2,6 % - **7 Schüler*innen** wurden vom Unterricht ausgeschlossen

2,2 % - **6 Schüler*innen** setzten aufgrund gesundheitlicher Probleme aus

1,5 % - **4 Jugendliche** haben geheiratet

Unserem Team ist es ein großes Anliegen, die Anzahl der Schulabbrecher*innen so gering als möglich zu halten. Meist spielen familiäre und wirtschaftliche Gründe die größte Rolle. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und unserem Team ist besonders wichtig, um vermeidbaren Schulabbruch zu verhindern.

Sensibilisierungsarbeit ist hier besonders wertvoll. Es gilt den Eltern klar zu vermitteln, wie wichtig Bildung für die Zukunft der Kinder ist.



Schulstart

Zum **Schulstart im Juni 2025** organisierte unser Bildungsteam eine erste **Fortbildungsveranstaltung** für 115 Lehrkräfte der 10 MLCs. Die Lehrpersonen wurden über administrative Angelegenheiten und Neuerungen, sowie über anstehende Projekte informiert. Des weiteren wurden auch die aktuellen Kinderschutzrichtlinien vermittelt. Der Tag bot auch die Gelegenheit neue Kolleg*innen im Team kennenzulernen und sich auszutauschen. Ein gesellschaftlicher, lockerer Teil mit einem gemeinsamen Essen rundete die Veranstaltung ab.





Verteilung Materialien

Im Schuljahr 2025/2026 konnten wir Dank der finanziellen Unterstützung durch die Autonome Region Trentino Südtirol die 10 Migrantenlernzentren mit benötigten **Schul- und Lehrmaterialien** ausstatten. Alle Kinder erhielten neue Stifte, Hefte, Lineal, Radiergummis, **Schulbücher** und eine neue **Schuluniform** bestehend aus Hemd und Rock bzw. Hose. Die Lehrer*innen erhielten ein neues Polo-shirt, welches sie im Unterricht tragen und jedes Klassenzimmer wurde mit benötigten Lehrmaterialien versorgt (whiteboard-Stifte, whiteboard-Schwämme, Spitzer, Zirkel). Zudem erhielt jede Schule einen **Beamer**, eine **Leinwand**, einen **Drucker** und **Toner**, sowie einen **Kasten** zum Lagern der Materialien. Auch eine **Kamera** wurde für das Education Team angekauft, damit die Arbeit in den Schulen entsprechend dokumentiert werden kann.



Projekt “Breaking barriers”

Im Jahr 2024 startete das Pilotprojekt **ID4ED (Identitätsnachweis für Bildung)**, das darauf abzielt, Wege für undokumentierte Kinder entlang der thailändisch-myanmarischen Grenze zu identifizieren, um ihnen einen legalen Aufenthaltsstatus beziehungsweise die Staatsangehörigkeit zu ermöglichen. Das Team recherchierte bzgl. der **rechtlichen Verfahren** und **erforderlichen Dokumente** und führte Erhebungen in den lokalen Gemeinden durch, um Kinder zu identifizieren, die die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen.

Während dieser Gemeindebesuche stellte das Team fest, dass viele Familien weder über ihre Rechte noch über die notwendigen Schritte zur Erlangung offizieller Dokumente informiert waren. Aus diesen Erkenntnissen entwickelte sich im Jahr 2025 das Projekt „**Breaking Barriers**“, das zwei zentrale Komponenten umfasst:

- **Sensibilisierungsworkshops:** Informationsveranstaltungen für potenzielle Fälle in den Migrant Learning Centers (MLCs), bei denen Schüler*innen und ihre Eltern über ihre Rechte sowie über die notwendigen Verfahren zur Erlangung eines legalen Status informiert werden.



- **Fallmanagement:** Individuelle Begleitung der Familien bei der Vorbereitung aller erforderlichen Unterlagen sowie Unterstützung während des gesamten Antragsverfahrens bis hin zu den Behördengängen beim zuständigen Bezirksamt.

Im Rahmen des Projekts konnten im Jahr 2025 **15 Kinder den Antragsprozess erfolgreich abschließen**. 14 von ihnen erhielten die thailändische **Staatsangehörigkeit**. Damit eröffnen sich den Kindern grundlegende Rechte und neue Zukunftsperspektiven. Sie können sich innerhalb Thailands und international frei bewegen, erhalten Zugang zu weiterführender Bildung und Stipendienprogrammen und können erstmals uneingeschränkt, **völlig frei und sorgenlos** am schulischen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Da das Projekt Ende 2026 ausläuft, wird eine **Anschlussfinanzierung** benötigt, um den erfolgreichen Ansatz der vergangenen zwei Jahre fortzuführen und um noch mehr Kinder dabei zu unterstützen, einen legalen Status zu erlangen. Damit wird ihnen ein **entscheidender Schritt** ermöglicht, um den über Generationen fortbestehenden Kreislauf der Staatenlosigkeit zu durchbrechen und langfristig bessere Bildungs- und Zukunftschancen zu erhalten.



Gesundheitsförderung

Dank der guten Zusammenarbeit unseres Teams mit der örtlichen Mae Tao Klinik und dem Mae Sot General Hospital, erhielten im Schuljahr 2025/2026 alle Schüler*innen und Lehrkräfte 2x/Jahr kostenlose **Vitamin-A-Präparate** und **Entwurmungsmedikamente**. Den Kindern wurden zudem notwendige **Impfungen (Kinderlähmung, HPV)** entsprechend ihres Alters verabreicht.

Zudem nahmen die Gesundheitsbeauftragten Lehrpersonen der 10 MLCs an einer Fortbildung teil. Im Zuge dessen erwarben sie umfassende Kenntnisse zur Entwicklung und Umsetzung von **Schulgesundheitsprogrammen**. Dazu gehörten die Schulgesundheitspolitik, die **Planung und Durchführung gesundheitsfördernder Maßnahmen** über das gesamte Schuljahr hinweg, sowie Methoden zur Evaluation und zum Management von **Gesundheits- und Hygienestandards** an den Schulen.

Darüber hinaus wurden jeweils zwei Schülervertreter*innen aus jedem MLC in der Mae Tao Klinik zu **Schülergesundheitsbeauftragten** ausgebildet.

Ergänzend fanden in den Schulen sowie in den communities **Informationsveranstaltungen** zu saisonalen Krankheiten, Malariaprävention, Zahngesundheit und Lebensmittelhygiene statt.





Mundhygiene Programm

Was im Schuljahr 2024/2025 als Pilotprojekt an 3 Migrantenlernzentren startete, wurde im Schuljahr 2025/2026 auf alle 10 Schulen ausgeweitet: das “**Mundhygiene Programm**”. Ziel des Projekts ist die **nachhaltige Verbesserung der Zahngesundheit** der Kinder durch einfache und kostengünstige Präventionsmaßnahmen. Bereits die erste Projektphase zeigte positive Ergebnisse. Die Kinder berichteten von gesünderen Zähnen und weniger Zahnschmerzen. Da die Mundgesundheit von Migrantenkindern häufig **vernachlässigt** wird, stellt das Projekt eine wirkungsvolle und kosteneffiziente Maßnahme dar.

Im Rahmen einer **Multiplikatorenschulung** wurden die Gesundheitsbeauftragten der Schule sowie Klassenlehrkräfte für die Durchführung des Programms geschult. Anschließend führten sie an ihren Schulen wöchentlich **Fluorid-Mundspülungen** durch. Zudem wird den Kindern das richtige **Zähneputzen** und die Notwendigkeit dessen verdeutlicht.

Von September 2025 bis März 2026 nahmen **37 Lehrkräfte und 942 Grundschüler*innen** am Projekt teil. Sie erhielten wöchentlich eine präventive Fluorid-Mundspülung verabreicht. Derzeit laufen die Auswertungen des Projekts. Bei guten Ergebnissen wird angestrebt, das Projekt auch im SJ 2026/2027 fortzuführen.



Perspektiven für die Zukunft

Anlässlich des **Internationalen Tages der Jugend** am 12. August 2025 informierte HwF die Oberstufenschüler*innen über verschiedene Bildungs- und Berufswege nach dem Schulabschluss.

Obwohl nicht alle Jugendlichen eine akademische Laufbahn einschlagen können oder wollen, wurden für all jene die Interesse haben, die weiterführenden Bildungsangebote als auch Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung vorgestellt. Die Schüler*innen erhielten Informationen zum thailändischen System der nichtformalen Bildung (NFE), das den Zugang zu weiterführenden Bildungseinrichtungen ermöglicht, sowie zu diversen Programmen ortsansässiger Organisationen. Natürlich wurde auch die Schulungsangebote vom Rays of Youth Programm vorgestellt, sowie das Rays of Youth Peer-to-Peer-Programm.

Die Veranstaltung soll die Jugendlichen dazu anregen, sich über ihre **individuellen Bildungs- und Berufsperspektiven zu informieren und fundierte Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen.**



Die Schulleiter*innen der 10 MLCs mit dem Mitarbeiter des Education-teams Saw Lar Bar Tun (4.v.l)

Angebote für Schulführungskräfte

Am **25. Oktober** besuchten die Schulleiter*innen der 10 MLCs eine thailändische Schule, um einen Einblick in deren Unterrichtsansatz zu bekommen. Diese Schule fördert zusätzlich zum regulären Unterricht auch unternehmerische Kompetenzen der Schüler*innen. Es wird Gemüseanbau vermittelt und die Schüler*innen betreiben einen Schulkiosk. Dadurch erlangen sie praktische Kompetenzen und erhalten Einblick in die Grundlagen der Kleinstunternehmensführung.

Im **Dezember 2025** organisierte unser Bildungsteam für die Schulführungskräfte eine dreitägige Studienreise nach **Chiang Mai**. Im Mittelpunkt der Reise stand der Besuch der **Organisation Shan Youth Power (SYP)**. Dort erhielten unsere Schulführungskräfte Einblicke in deren Bildungs- und Unterstützungsangebote für migrierte und vertriebene Kinder und Jugendliche aus dem Shan-Staat. Der Austausch ermöglichte es, Erfahrungen zu teilen und **erfolgreiche Ansätze** in den Bereichen Bildung, Bewusstseinsbildung und Kompetenzförderung kennenzulernen. Im Anschluss **reflektierten** die Schulleiter*innen ihre Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr, sprachen über Herausforderungen im Schulalltag und tauschten bewährte Lösungsansätze aus. Die Studienreise förderte den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen und dem Education Team von HwF und gab wertvolle Impulse für die Bildungsarbeit.



3 Schüler*innen, Schulleiterin Mi Seikkhamar Chan (gelbes t-shirt), Ann Siraporn (Direktorin HwF), Astrid & Johanna (HoG)

Die Saunch Kha Hong Sar Schule

Die Saunch Kha Hong Sar Schule liegt im nördlichen Teil von Mae Sot und wird hauptsächlich von Kindern der ethnischen Gruppe der Mon besucht. Die Schule bietet viel Platz im Außenbereich und ist von Feldern umgeben. Im Schuljahr 2025/2026 besuchten **196 Kinder** die Schule, von denen **160 Kinder** den **Schultransport** benötigten und 18 am NFE-Programm teilnahmen. An der SKHS haben **10 Lehrer*innen** unterrichtet. An der Schule werden die Fächer Myanmar, Thai, Englisch, Naturwissenschaften und Mathematik unterrichtet. Die Schulstufen reichen vom Kindergarten bis zur **10. Schulstufe**. Die Eltern der Kinder leben unter sehr armen Verhältnissen und arbeiten vorwiegend in Fabriken, wo sie in der Regel sehr schlecht bezahlt werden.





Höhepunkte aus dem SJ 2025/2026

Neben dem normalen Schulalltag organisiert unser Bildungsteam zahlreiche Zusatzangebote bzw. Aktionen, die das Schulleben bzw. das Wohlbefinden der Schüler*innen positiv beeinflussen sollen. Auch im SJ 25/26 erhielten 32 Schulkinder, die aus sehr sehr armen Verhältnissen kommen, ein tägliches, warmes Mittagessen an der Schule. Koordiniert wird dieses Projekt durch HwF, finanziert wird es von einer japanischen Geldgeberin. Während des gesamten Schuljahrs fanden wöchentliche Sitzungen im Lehrerkollegium statt, als auch monatliche Sitzungen mit den Schulleiterinnen, die im Büro von Help without Frontiers abgehalten wurden, sowie quartalsmäßige Sitzungen mit dem MECC (Migrant Education Coordination Center).

Erstes Semester:

- Verteilung **Schulmaterialien und Schuluniformen**
- Zwei Lehrkräfte nahmen an einer dreitägigen Schulung zur „**Psychologischen Ersten Hilfe**“ teil.
- 1 Lehrperson nahm am „**Dengue-Fieber-workshop**“ im Mae Sot Hospital teil und gab das Wissen bei einer Elternversammlung weiter.
- 2 Lehrpersonen nahmen an einem **Kinderrechte-workshop** teil.
- 1 Lehrperson nahm an einem **Sexualerziehungs workshop** teil und gab das Gelernte anschließend im Unterricht an die Schüler*innen weiter. Diese Fortbildung zielt darauf ab, den Schüler*innen Wissen, Fähigkeiten, Kompetenzen und Werte zu vermitteln, die ihr Wohlbefinden und ihr Verständnis für den eigenen Körper fördern. Sie fördert den respektvollen und wertschätzenden Umgang untereinander, zeigt Grenzen auf und schützt vor Übergriffen.
- Von September 2025 - März 2026 nahmen die Kinder der 2. -4. Grundschule am **Mundhygiene Projekt** teil.
- **Schulbesuch** der Mitarbeiterinnen von **Helfen ohne Grenzen Südtirol**



- Die Lehrpersonen machten **Hausbesuche** bei den Eltern und tauschten sich aus.
- 1 Lehrperson besuchte einen workshop zum Thema **“Erziehungspsychologie und Sensibilisierung vor Übergriffen”**
- 5 Lehrpersonen besuchten einen Kurs zum Thema **Kinderschutz**
- Eltern und Schüler*innen erhielten durch das Rays of Youth Team eine Schulung zum Thema **„Rechtliche Unterlagen und Status“**
- **Schulbesuch** von einer japanischen Studentengruppe, die sich über die Arbeit an den MLCs informierte und Spiele mit den Schüler*innen spielte.
- Zwischenprüfungen

Zweites Semester:

- Durchführung der **Bewertung des Bildungsqualitätsrahmens (EQF)**. Der EQF bewertet sechs Bereiche: Qualität des unterrichtenden Personals, angebotene Bildungsprogramme, Kinderschutz, Schulmanagement, Elternbeteiligung sowie Gesundheit und Sicherheit. Ziel dieses Qualitätsrahmens soll es sein, Stärken und Schwächen der Schulen zu erkennen und gezielte Verbesserungen anzustoßen.
- **Lehrausgänge:** Alle Schüler*innen der 10. Klasse besuchten die Minmahaw-Schule, um sich über Wege in die Hochschulbildung zu informieren. Zudem wurde das Programm „Youth Connect“ und „Rays of Youth“ (ROY) angeschaut, um sich über weitere Angebote zu informieren.
- 2 Schüler*innen besuchten eine **Gesundheitsschulung**.
- 1 Lehrperson nahm an einer **Datenbankschulung** teil.
- **Impfung** gegen Kinderlähmung und HPV
- Kinder der 1. - 4. Klasse erhielten in verschiedenen **workshops** kindgerechtes Wissen zum Thema Sexualerziehung und “sichere und unsichere Berührungen” vermittelt.



- 20 Schüler*innen besuchten einen von der Schule organisierten **Nähkurs**
- 34 Schüler*innen besuchten einen von der Schule organisierten **Kochkurs**
- Die Schulleiterin besucht eine Schulung zum Thema “**Lehrplanentwicklung**”
- Teilnahme an den “**Mon National Day**” Feierlichkeiten
- 5 Lehrpersonen haben an der **Arbeitsgruppe** “Ausarbeitung der Abschlussprüfungsfragen” teilgenommen.
- **UN Women** besuchte die Schule und die umliegende Gemeinde, um im Rahmen einer Projektinitiative ein Video zu drehen, das die Lebensgrundlagen der Frauen beleuchtet.
- Vertreter von **UNICEF** besuchten die Schule, um die Situation von Migrantengemeinschaften und Migrantenkinder im Hinblick auf künftige Programme und als Informationsgrundlage zu erörtern.
- **20 Jahr-Feier** Saunch Kha Hong Sar Schule
- **Elternverammlung**
- Abschlussprüfungen

Im April und Mai verabschiedeten sich die Kinder in die Ferien.

Ausgaben SKHS Schule Schuljahr 2025/2026

Spender/in	Ausgaben	
HOG-I *	934,655	25,425
Double Honor Intl.	144,000	3,916
HWFTH	3,240	88
Total	1.081.895 THB	29,429€

*Laufende Schulkosten, Lehrergehälter, Schultransport. Schuluniformen und Schulmaterialien sind hier nicht enthalten (wurden von der Region übernommen).



Budget SKHS Schule Schuljahr 2026/2027

Spender/in	Budget	
HOG-I *	981,695	26,937
Andere	385,840	10,587
Total	1.367.535 THB	37,524€

*Laufende Schulkosten, Lehrergehälter, Schultransport. Schuluniformen und Schulmaterialien sind hier nicht enthalten (werden von der Region übernommen).





DANKE

Unser Engagement reicht weit über die reine Vermittlung von Wissen hinaus. Es schafft Schutzräume, eröffnet Zukunftsperspektiven und stärkt die Widerstandskraft von Kindern, Familien und ganzen Gemeinschaften. Bildung wird so zum Fundament für Sicherheit, Selbstbestimmung und Hoffnung.

Umso besorgniserregender sind die **Kürzungen der Hilfsgelder** für die Entwicklungszusammenarbeit der US-Agentur für internationale Entwicklung (**USAID**). Als eine der größten Geberorganisationen weltweit stellte sie im Jahr 2024 rund 32 Milliarden US-Dollar für Entwicklungszusammenarbeit bereit und rettete mit Programmen zu humanitären Hilfsmaßnahmen Millionen von Menschenleben. Diese Entscheidung verändert die internationale Entwicklungszusammenarbeit grundlegend und trifft gerade jene Menschen am härtesten, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Vor diesem Hintergrund ist die verlässliche und treue Unterstützung unserer Partner*innen **von unschätzbarem Wert**. Nur dank der kontinuierlichen Hilfe und des **langjährigen Vertrauens** konnten wir unsere Arbeit fortsetzen und dort Hilfe leisten, wo sie dringend benötigt wird.

Jede Spende trägt dazu bei, dass Kinder lernen können, Familien Perspektiven erhalten und Gemeinschaften auch unter schwierigsten Bedingungen handlungsfähig bleiben.

